

Volle Kraft voraus

ODEG-Geschäftsführer
Arnulf Schuchmann im
Gespräch



Schätze in Brandenburg

Naturlandschaften vorgestellt

Die ODEG in Afrika

Briefmarke mit RegioShuttle

INHALT



- 4 **Region & Tourismus** ●
→ 100 Jahre Rosenträume
→ Unterwegs zu den Schätzen Brandenburgs

- 8 **Unternehmen** ●
→ Volle Kraft voraus
Wo schlafen die Züge?

- 12 **Porträt** ●
→ ODEG sucht Trieb-
fahrzeugführer/-innen

- 14 **Neuigkeiten** ●

- 18 **Partner** ●
→ Klassische Musik im
Havelland

- 20 **Veranstaltungstipps** ●

- 22 **Spaß & Spiel** ●

- 23 **Genießen** ●



Tiere und Pflanzen entdecken, „öko“ und regional schlemmen oder einfach nur die schönsten Ecken Brandenburgs erkunden. Elf Naturparks, drei Biosphärenreservate und der Nationalpark Unteres Odertal laden in Brandenburg dazu ein.
www.grossschutzgebiete.brandenburg.de

Foto: Frank Liebke



Lebensqualität
für
Mensch
und
Natur

Brandenburgs
Nationale
Naturlandschaften





Liebe Fahrgäste,

die schönsten und wertvollsten Landschaften Brandenburgs, elf Naturparks, drei Biosphärenreservate und ein Nationalpark, nehmen ein Drittel der Landesfläche ein. Sie sind zu einem Markenzeichen Brandenburgs geworden. Und die ODEG bringt Sie zu einigen der schönsten. In dieser Ausgabe geben wir Ihnen Tipps für ganz besondere Naturerlebnisse.

Unsere Partner laden Sie ein zum sommerlichen Kulturgenuss: Ob der 100 Jahre alte Rosengarten in Forst (Lausitz), die Havelländischen Musikfestspiele oder die Lotte Lehmann Akademie mit ihren Sommerkonzerten. Sie finden im o-ton viele Veranstaltungstipps.

Wir lassen Sie aber auch wieder hinter die Tore der ODEG schauen. So erfahren Sie, wie die Züge die Nacht verbringen. Hier sei schon einmal verraten: Zum Schlafen kommen sie nicht. Außerdem machen wir Sie bekannt mit drei Triebfahrzeugführern, die für ihren interessanten Beruf werben. Denn die ODEG ist auf Wachstumskurs und sucht weitere Mitarbeiter/-innen, die in den Fahrzeugen dafür sorgen, dass die Räder rollen.

In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen eine Briefmarke, die uns alle in Staunen versetzt hat: ein RegioShuttle der ODEG auf einer Briefmarke des zentralafrikanischen Staates Burundi. Ein Sammler erzählt von den Hintergründen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Arnulf Schuchmann
Vorsitzender und Sprecher
der ODEG-Geschäftsführung

IMPRESSUM

Herausgeber: ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH
Kontakt: Servicetelefon 030 514 88 88 88
oton@odeg.de / www.odeg.de
Marketing & Kommunikation: Dietmute Müller
Konzept und Text: terra press GmbH, Berlin
Design und Layout: Anja Teßmann, Berlin
Druck: Druckteam, Berlin
Anzeigenschaltung im o-ton: oton@odeg.de
Bildnachweise: Maximilian Lautenschläger: Seite 1, 10 / ODEG: Seite 3, 8–9, 11, 12, 13, 17 / Angelika Wuntke: Seite 4 / Stadt Forst (Lausitz): Seite 4 / Runze & Casper Werbeagentur GmbH: Seite 4 / Fotolia: Seite 4, 6, 15, 21, 22 / terra press GmbH: Seite 5 / VBB: Seite 14 / SPSG, Michael Lüder: Seite 18 / SPSG, Bach: Seite 19 / Lotte Lehmann Sommerakademie, Gerhard Baack: Seite 20 / Bad Freienwalde Tourismus GmbH: Seite 21 / Isabel Mainitz: Seite 21 / Jina Ryou: Seite 22 / stockfood: Seite 23





100 Jahre Rosenträume an der Neiße

Erleben Sie die DEUTSCHE ROSENSCHAU 2013 im Südosten Brandenburgs.

Wenn es im Sommer zu duftenden Blumen und farbenprächtigen Parkanlagen zieht, der ist in der Rosenstadt Forst (Lausitz) richtig: Unter dem Motto „100 Jahre Rosenträume an der Neiße“ lässt der Ostdeutsche Rosengarten hier zu seinem 100. Jubiläum die historische Tradition der Deutschen Rosenschauen wieder aufleben.

Vom 14. Juni bis zum 29. September 2013 öffnet die DEUTSCHE ROSENSCHAU 2013 ihre Tore. 13 Themengärten, kunstvolle Skulpturen, Pergolenhöfe und romantische Wasserspiele

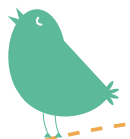
erwarten die Besucher in dem 17 Hektar großen Landschaftspark im Südosten Brandenburgs, direkt an der Neiße.

Im Mittelpunkt steht mit 40.000 Rosenstöcken in über 900 Sorten die beliebteste aller Blühpflanzen, die Rose. Bewährte Sorten sind ebenso vertreten wie neue Rosen, die Farbvielfalt reicht von Cremeweiß über leuchtend Orange bis Schwarzrot. Namhafte Rosenzüchter aus ganz Deutschland präsentieren im Neuheitengarten mehr als 300 aktuelle Züchtungen.

Begleitet wird die DEUTSCHE ROSENSCHAU 2013 von Freiluftausstellungen zur „Physis der Rose“, zum „Mythos der Rose“ und zur „Rose in der Natur“, wechselnden Hallenschauen und einer Vielzahl hochkarätiger Veranstaltungen. Der Dornröschen-Spielplatz für die Kleinen sowie Restaurants und Cafés auf dem Gelände runden den Ausflug ab.

Wer mehr Zeit mitbringt, sollte sich auch einen Ausflug in die anderen Parks des Europäischen Parkverbundes Lausitz, wie die Pückler-Parks Bad Muskau und Branitz in Cottbus oder den Schlosspark Brody in Polen, nicht entgehen lassen.

**Alle Veranstaltungen,
Anfangszeiten und weitere
Informationen:**
www.rosengarten-forst.de



24. Forster
Rosenkönigin
Nicole II.





„ Eine Rose ist
eine Rose ...

EINTRITTSPREISE UND ÖFFNUNGSZEITEN

Für das gesamte Parkgelände (Rosengarten, Wehrinsel und Reisigwehrinsel) gelten folgende Eintrittspreise: Erwachsene 11 Euro, ermäßigt 8 Euro, Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren 4 Euro.

Der Eintritt zu öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen der DEUTSCHEN ROSENSCHAU 2013 am Tag des Besuchs ist jeweils in der gültigen Eintrittskarte enthalten.

Der Ostdeutsche Rosengarten ist während der DEUTSCHEN ROSENSCHAU 2013 vom 14. Juni bis 29. September 2013 täglich von 9 Uhr bis Einbruch der Dämmerung geöffnet, letzter Einlass ist 19 Uhr (mit Ausnahme von Abendveranstaltungen).



Unterwegs zu den Schätzen Brandenburgs

Sie sind ein Schatz mit ihren stillen Wegen, beschaulichen Orten und schönen Seen – die elf Naturparks, drei Biosphärenreservate und der Nationalpark Unteres Odertal in Brandenburg. Die ODEG bringt Sie bequem hin und zurück. Hier eine kleine Auswahl.

Weitere Informationen

www.grossschutzgebiete.brandenburg.de

www.naturwacht.de

www.natur-schau-spiel.com



Lebensqualität
für
Mensch
und
Natur

BIOSPÄHÄRENRESERVAT FLUSSLANDSCHAFT ELBE-BRANDENBURG

Unser Stations-Tipp: Bad Wilsnack

An den Ufern der Elbe bietet das Auenland dem Weißstorch besten Lebensraum. Hier findet Meister Adebar genügend Frösche und Würmer, um seine Storchenkinder aufzuziehen. Vom Pilgerort Bad Wilsnack mit der Wunderblutkirche führt eine 26,5 km lange Rad-Rundtour durch die Elbtalauen ins Europäische Storchendorf Rühstädt. Im Juli und August, wenn die Jungstörche flügge sind, kreisen bis zu 100 Störche über Rühstädt.



Biosphärenreservat
Flusslandschaft
Elbe-Brandenburg





BIOSPÄHÄRENRESERVAT SCHORFHEIDE-CHORIN

Unser Stations-Tipp: Angermünde

Mehr als 240 Seen – darunter mit Werbellin- und Parsteiner See zwei der besten Badeseen Brandenburgs – und tiefe Wälder machen das Biosphärenreservat zum Paradies für Badegäste und Wanderer. Wie im Ökodorf Brodowin und im Gut Kerkow bei Angermünde wird hier vielerorts ökologische Landwirtschaft betrieben. Am 15. September lädt das NABU-Infozentrum Blumberger Mühle zum Herbstfest mit Regionalmarkt ein. Der Biber-Bus bringt Besucher vom Bhf Angermünde bequem hin. Hier können sie durch die Naturerlebnislandschaft streifen und gesunde Produkte kosten.



Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin



NATURPARK WESTHAVELLAND

Unser Stations-Tipp: Rathenow

Kurz bevor die Havel in die Elbe mündet, erstreckt sich ein riesiges Feuchtgebiet – Treffpunkt für Tausende Gänse, Kraniche und Schwäne, die im Frühjahr und Herbst rund um den Gülper See rasten. Der Naturpark hat einen richtig dunklen Nachthimmel, an dem einzelne Milchstraßen-Sterne gut zu sehen sind. So bewarb sich der Naturpark als erste Region Deutschlands um den internationalen Titel „Sternenpark“. Vom Bhf Rathenow fährt die Bus-Linie 684 nach Prietzen – hier gibt es ab Ende August Führungen zum Vogelzug und ab Oktober Sternenwanderungen.

Infos: Naturparkzentrum Westhavelland,
Tel. 033 86-21 12 27



Naturpark
Westhavelland



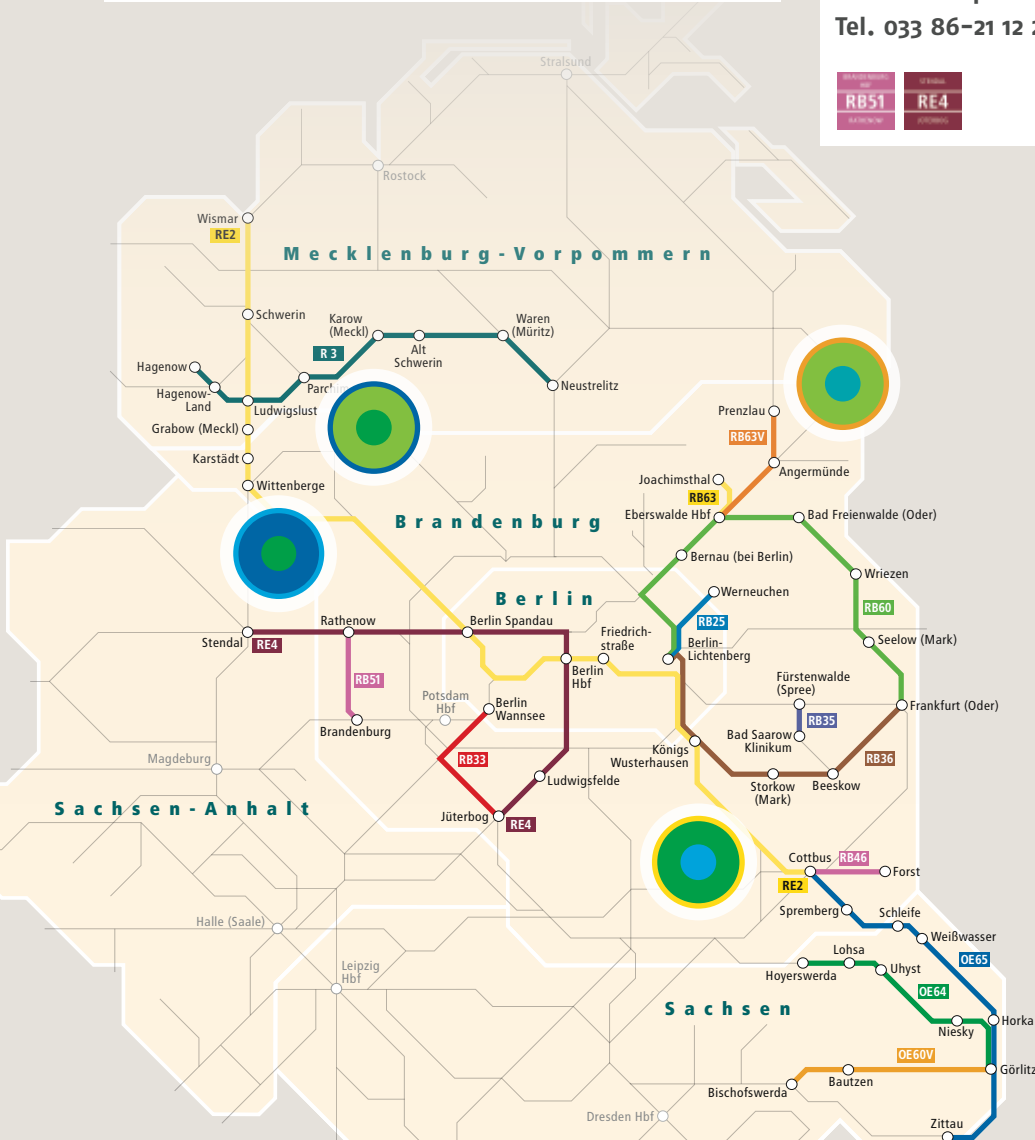
BIOSPÄHÄRENRESERVAT SPREEWALD

Unser Stations-Tipp: Lübben (Spreewald)

Die Lübbener Schlossinsel hält ein neues Erlebnisangebot für Familien mit Kindern bereit – das Spiel „Spürnasen im Einsatz“. Hier lernen sie bei einer Erlebniskahnfahrt bedrohte Tierarten in ihren Lebensräumen im UNESCO-Biosphärenreservat kennen, wie „Florian, den Teichfrosch“. Es gilt, Quiz-Fragen auf Spielkarten zu beantworten. Infos dazu entdecken die Spürnasen unterwegs versteckt in Baumstämmen oder im Gebüsch. Treffpunkt ist die Spreewaldinfo Lübben auf der Schlossinsel.



Biosphärenreservat
Spreewald





Volle Kraft voraus

Arnulf Schuchmann, Vorsitzender und Sprecher der ODEG-Geschäftsführung über die Regionalexpresslinien RE2 und RE4.

Die ODEG hat seit Fahrplanwechsel zum Ende vergangenen Jahres ihre Präsenz im Land Brandenburg und vor allem auch im Land Berlin gewaltig gesteigert. Die Regionalexpresslinien RE2 und RE4 fahren jetzt in den Farben der ODEG sowohl auf der Stadtbahn, als auch durch den Nord-Süd-Tunnel durch die Berliner City. Täglich vertrauen sich der ODEG weit über 30.000 Fahrgäste an. Das ist doppelt so viel wie im Jahr zuvor. Dennoch verlief die Betriebsübernahme nicht reibungslos. Wir fragen den Vorsitzenden und Sprecher der ODEG-Geschäftsführung Arnulf Schuchmann nach seinen Erfahrungen.

Herr Schuchmann, wie erlebten Sie die Wochen vor dem Fahrplanwechsel 2012?

Je näher der Zeitpunkt der Betriebsübernahme rückte, umso deutlicher wurde für mich, dass sie nicht wunschgemäß ablaufen würde. Schlicht und ergreifend: Die 16 KISS-Triebfahrzeuge standen nicht zur Verfügung. Nun ging es nicht mehr darum, einen reibungslosen Übergang von einem Betreiber zum anderen zu organisieren, sondern überhaupt einen Betrieb aufzunehmen und die Beförderung der Fahrgäste zu sichern.

Was konnten Sie in dieser Lage tun?

Versuchen wir es mit einem Vergleich: Haben Sie schon einmal diesen chinesischen Tellerjongleur gesehen, der immer von einer Stange zur anderen rennt, um die Teller darauf am Drehen zu halten? Und immer wenn Sie denken, jetzt fällt ein Teller herunter, ist der Jongleur da und gibt neuen Schwung. Also, auf der einen Seite mussten wir beim Hersteller Druck machen, so schnell wie möglich zu liefern. Dann galt es, auf das Eisenbahnbundesamt zu hoffen, damit die Prüfungen der neuen Fahrzeugreihe schnell vonstatten gingen. Parallel dazu mussten wir am „Plan B“ arbeiten, also Fahrzeuge finden, die wir vorübergehend einsetzen konnten. Und dann gab es noch die „planmäßigen“ Probleme bei einem solchen Übergang:

Einstellung und Schulung des Personals, Einsatzpläne für die Lokführer, Bereitstellung der Wartungskapazitäten u.v.a.

Und wie schätzen Sie im Rückblick das Ergebnis ein?

Einige Teller sind beängstigend ins Schlingern gekommen, aber keiner ist heruntergefallen. Wir waren den österreichischen Kollegen dankbar für die Bereitstellung von Wagen für den RE4. Dass die ursprünglich für andere Einsatzzwecke gebaut worden sind, stellten unsere Fahrgäste schnell fest. Ich verstehe die Verärgerung der Fahrgäste und bitte um Entschuldigung! Danken möchte ich der Deutschen Bahn, die ja die Regionalexpressstrecken vor uns befuhr und die uns im Wettbewerb unterlegen war. Trotzdem hat sie die Bedienung der Linie RE2 in unserem Auftrag übernommen und ihre Wagen und Triebfahrzeugführer zur Verfügung gestellt. Und wenn wir beim Dank-Sagen sind, darf ich natürlich die Mitarbeiter/-innen der ODEG nicht vergessen, die durch ihren großartigen Einsatz halfen, diese komplizierte Zeit zu überstehen.

Und wie läuft es jetzt und was bringt die Zukunft?

Wir brauchen umgehend eine vollständige KISS-Flotte. Und wir müssen mit dem Fahrzeughersteller Stadler sofort die derzeitigen Fahrzeugprobleme der KISS-Züge in den Griff kriegen und alles so zum Laufen bringen, dass endlich ein stabiler Betriebsablauf gesichert ist. Sie können versichert sein: Wir tun alles dafür und arbeiten mit Hochdruck daran, dass es endlich reibungsloser auf den ODEG-Strecken läuft. Tja, und die Zukunft: Wir wachsen zwar systematisch als Eisenbahnunternehmen, aber auch der Wettbewerb ruht sich nicht aus. Denn es laufen die Verkehrsverträge für einige Linien in Ostbrandenburg aus und ein anderer Anbieter wird die Strecken übernehmen. Wir müssen uns also bemühen, anderswo zum Zuge zu kommen. Sie sehen, Lorbeeren, auf denen wir uns ausruhen könnten, gibt es bei der ODEG nicht.



Wo schlafen die Züge?

Die richtige Antwort: nie.



Wenn der Mond am Himmel steht und es auf den Gleisen ruhiger wird, fragt sich der ein oder andere vielleicht, wo die 64 Züge der ODEG die Nacht verbringen. Geschlafen wird in den drei ODIG-Werkstätten auf jeden Fall nicht! Es riecht nach Öl hier und nach Arbeit. Schlosser, Mechatroniker und Elektriker – ca. 40 Mitarbeiter kümmern sich rund um die Uhr darum, dass die Züge der ODEG problemlos rollen. Eine der Werkstätten befindet sich in Eberswalde.

In dieser Betriebswerkstatt wird der Teil der ODEG-Flotte instand gehalten, der in Berlin und Brandenburg unterwegs ist: die Triebwagen der Typen RegioShuttle, GTW und die KISS-Doppelstock-Fahrzeuge. Nach Eberswalde kommen die Fahrzeuge bei notwendigen Reparaturen, aber auch für turnusmäßige Überprüfungen und für die alltägliche Wartung und Reinigung. Wir fragen Werkstattleiter Jörg Bieberbach, was sich in einer Nacht hier so abspielt.

Aus dem Werkzeugkasten plaudern

Jörg Bieberbach ist Leiter der ODIG-Werkstatt in Eberswalde. Ihn fragen wir, was in der Werkstatt nachts zu tun ist.

Wie sieht für Sie und Ihre Kollegen eine ganz normale Nacht aus?

Nun, sie beginnt auf jeden Fall sehr zeitig. Gegen 17.30 Uhr kommen im Stundentakt die Züge in Eberswalde an. Um Mitternacht stehen dann in der Regel 10 Fahrzeuge im Betriebshof. Zuerst kümmert sich der Lokführer um einen aufgefüllten Tank und die Ver- und Entsorgung der WCs. Zum Abschlussdienst gehört auch noch die Überprüfung der Betriebsstoffe wie Motoröl und Kühlwasser. Und dann kommen wir.

Gibt es einen genauen Werkstatt-Fahrplan für die Züge?

Natürlich. Dennoch, kein Tag gleicht dem anderen. Nach der Übergabe durch den Lokführer kümmern wir uns um die Störungen, die am Tage aufgetreten sind. Das kann eine kaputte Lampe sein oder ein mit Kaugummi beklebter Sitz. In der kalten Jahreszeit endet die Nacht damit, dass die Fahrzeuge vorgeheizt werden.

Müssen Sie sich häufig um Vandalismusschäden kümmern?

Der Aufwand hält sich in Grenzen, da unsere Züge zur Sicherheit der Fahrgäste mit Videokameras ausgestattet sind.

Welche Arbeiten fallen außerdem an?

Täglich kommen Züge in die Waschanlage zur regelmäßigen Außenwäsche, inklusive abschließender Handreinigung der Fronten.

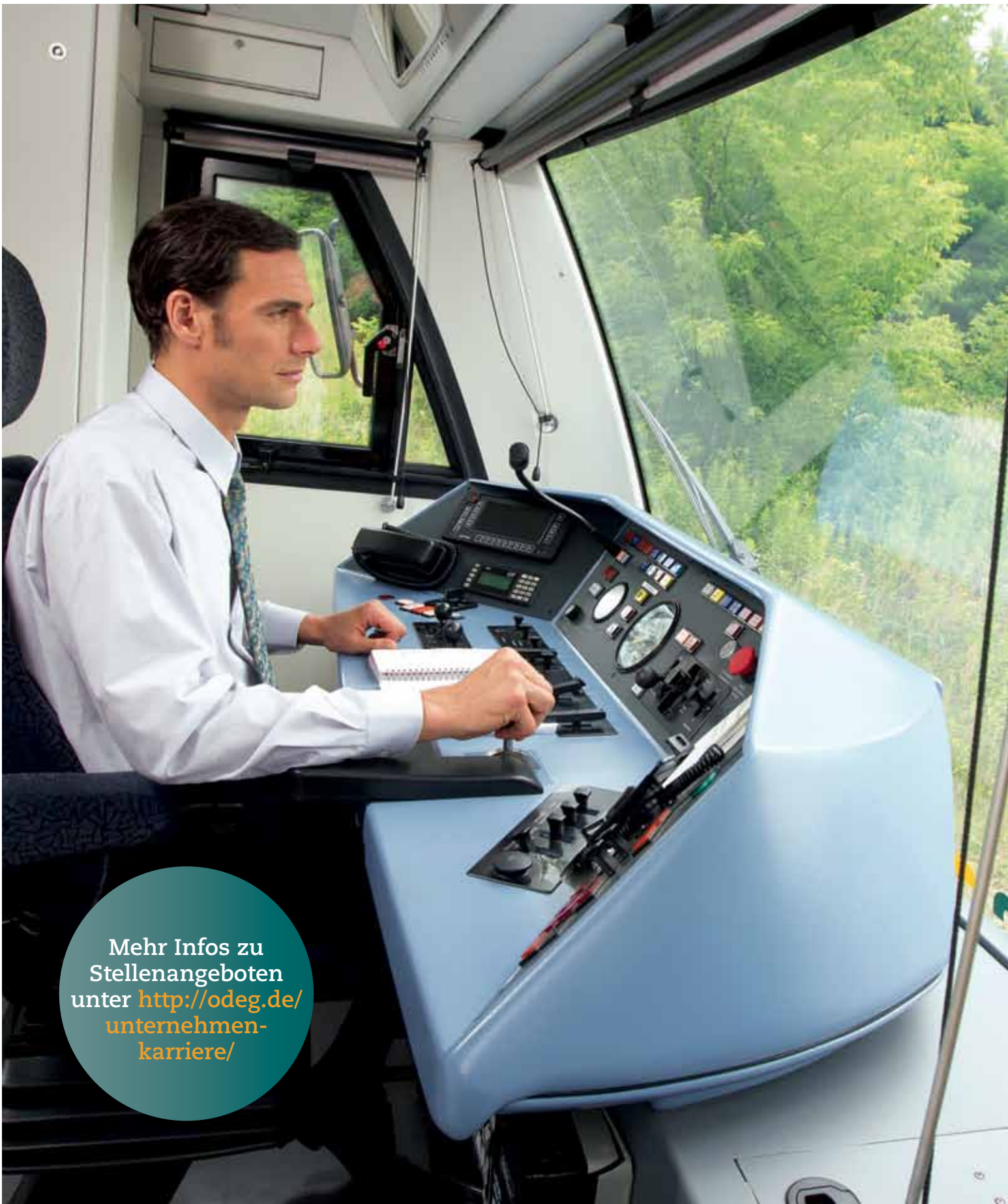
Um die tägliche Innenreinigung kümmert sich eine von der ODEG beauftragte Firma. Und dann finden z. B. beim RegioShuttle nach 20.000 und beim GTW und KISS nach 40.000 gefahrenen Kilometern die regulären Wartungen statt, die bis zu 90 Arbeitsstunden dauern können.

Also läuft bei Ihnen alles wirklich schon sehr gut eingespielt?

Unbedingt, zumal wir mit den RegioShuttles schon seit Jahren und den GTWs seit 2011 arbeiten. Bei den neuen KISS-Zügen lernen wir jeden Tag etwas dazu, aber alle Kollegen sind hoch motiviert und bilden ein wirklich tolles Team.

**Herzlich
willkommen zum
Tag der offenen Tore
am 17. August, 10 bis 16 Uhr, auf
dem Betriebshof-Gelände der
ODIG in Eberswalde,
Am Containerbahnhof 10.**





Mehr Infos zu
Stellenangeboten
unter [http://odeg.de/
unternehmen-
karriere/](http://odeg.de/unternehmen-karriere/)



ODEG sucht dringend Triebfahrzeugführer/-innen

Seit der ersten Eisenbahn hat sich technisch sehr viel verändert, doch eins ist geblieben: der Lokführer. Auch wenn er bei der ODEG Triebfahrzeugführer heißt und immer häufiger eine „Sie“ ist, sorgt er dafür, dass die Fahrgäste sicher und pünktlich ans Ziel kommen. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Die ODEG ist auf Wachstumskurs und das bedeutet, der Betrieb benötigt immer ausgebildete Triebfahrzeugführer/-innen und bildet in regelmäßigen Abständen selbst aus. Wer einen neuen, spannenden Job sucht, sich für Technik begeistert und mit Schichtdienst klar kommt, ist bei der ODEG genau richtig. Denn die größte private Eisenbahn im Osten Deutschlands qualifiziert Männer – und sehr gern auch Frauen – ab 21 Jahren mit einer bereits abgeschlossenen Berufsausbildung zu Triebfahrzeugführern und -führerinnen.

„Die Ausbildung dauert insgesamt neun Monate. Sie umfasst einen Theoriekurs in Schwerin bzw. Berlin und praktischen Unterricht bei DB Training“, so Sven Reiher, Leiter der Aus- und Fortbildung bei der ODEG zur aktuellen Ausbildungsklasse. „Dann kommen die Teilnehmer/-innen zu uns in den Betrieb. Hier lernen sie erst die Regelwerke und Signale, trainieren intensiv am Simulator und fahren dann an der Seite eines erfahrenen Triebfahrzeugführers mit auf dem Führerstand. Wenn alles klappt bei der Ausbildung inklusive der theoretischen und praktischen Prüfung, erhalten sie ihren Führerschein Klasse 3 für Triebfahrzeuge – und können durchstarten in einen Beruf mit absoluten Zukunftschancen!“



» Drei ODEG-Mitarbeiter erzählen von ihrem Traumberuf!



Mathias Ilmert

33 Jahre, wohnt in Berlin

Gelernt habe ich Fahrzeugmechaniker, suchte aber was Neues. Bei der ODEG qualifizierte ich mich zum Triebfahrzeugführer. Den Schichtplan kenne ich sechs Wochen vorher und kann viel mehr mit unserem Sohn Ben unternehmen. Sicher, die Verantwortung ist groß. Aber die Strecken sind abwechslungsreich.



Elmar Feder

31 Jahre, wohnt in Jüterbog

Lokführer war schon immer mein Traum. Der RE4 von Jüterbog nach Rathenow ist jetzt meine Stammtour – mit 160 km/h eine schnelle Strecke. Die wollte ich unbedingt fahren. Und der KISS, der neue Zug, der ist groß und flott. Dafür bin ich extra nach Jüterbog umgezogen. Ich möchte nichts anderes machen.



Cindy Schulz

38 Jahre, wohnt in Eberswalde

Sechs Jahre war ich Servicemitarbeiterin bei der ODEG. Es hat mich dann aber gereizt, selbst mal solch einen Zug zu steuern und deshalb ließ ich mich 2011 zur Triebfahrzeugführerin ausbilden. Die Technik, die Abläufe, das ist sehr interessant. Mein Mann fährt übrigens auch bei der ODEG.



Mobil durch die Sommerferien

Mit dem Schülerferienticket und dem VBB-Freizeit-Ticket könnt ihr für wenig Geld mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln in ganz Berlin und Brandenburg unterwegs sein.

+ Schülerferienticket

Für alle Schülerinnen und Schüler gibt es für die Sommerferien das Schülerferienticket zum Preis von 29,90 Euro. Es gilt vom 19. Juni 0 Uhr bis zum 4. August 24 Uhr im gesamten VBB-Verbundgebiet (Berlin und Land Brandenburg). Ihr könnt Stadt und Land mit allen Bus- und Bahnlinien erkunden, d. h. in Berlin auch mit dem Bahn-Regionalverkehr, der S- und U-Bahn, mit Tram, Bus und Fähre.

Das Schülerferienticket ist nur in Verbindung mit einem Schülerschein, dem Schüler-Fahrausweis oder einer Schulbescheinigung für das Schuljahr 2012/2013 bzw. 2013/2014 gültig.

NEU In diesem Jahr erhaltet ihr mit dem Schülerferienticket Rabatte bei vielen Freizeiteinrichtungen in Berlin und im Land Brandenburg. Welche Partner das genau sind, findet ihr unter VBB.de. Informationen, Aktionen und Gewinnspiele rund um das Schülerferienticket gibt es auch unter facebook.com/VBB-Schuelerferienticket.



+ VBB-Freizeit-Ticket für alle

Das Ticket ist der perfekte Begleiter für alle, die bereits eine Jahreskarte oder einen Schüler-Fahrausweis mit einer mindestens zehnmonatigen Gültigkeit besitzen.

Für 15 Euro zusätzlich können Reiselustige mit dem VBB-Freizeit-Ticket alle Busse und Bahnen im gesamten VBB-Gebiet nutzen, von montags bis freitags 14 bis 3 Uhr des Folgetages sowie ganztags an den Wochenenden, den Feiertagen und den gesetzlichen Schulferien der Länder Berlin und Brandenburg. Das VBB-Freizeit-Ticket gibt es für einen Kalendermonat oder als Monatskarte mit frei wählbarem Gültigkeitsbeginn.



Die ODEG in Afrika.

Das ist exotisch!



AIRMAIL
PAR AVION

Was ist exotisch? Antwort: Was es normalerweise zu Hause nicht gibt. Bei uns wäre eine frei umherlaufende Giraffe exotisch. Im afrikanischen Burundi dagegen ist eine Briefmarke exotisch, die eine Lokomotive abbildet. Denn in diesem Staat ist bisher kein Meter Gleis verlegt worden. 2012 hat die Post des afrikanischen Staates Burundi einen Briefmarken-Block herausgegeben, auf dem vier deutsche Lokomotiven bzw. Triebwagen abgebildet sind: die legendäre „Saxonia“-Lokomotive von 1838, der ICE TD, die DB-Baureihe 614 und – siehe und staune – der auf den Namen „Eberswalde“ getaufte RegioShuttle der ODEG. Der Sammler Günther Klebes hat das herausgefunden. Er hält Ausschau nach Briefmarken aus der ganzen Welt – vorausgesetzt, ihr Motiv hat etwas mit Eisenbahnen in Deutschland, Österreich oder in der Schweiz zu tun.

Herr Klebes, wo haben Sie diese afrikanische Marke gefunden?

Ich beteilige mich ab und zu an Briefmarken-Auktionen im Internet. Dort habe ich den Block entdeckt und ersteigert. Mit der Post kam er dann aus dem Baltikum direkt ins Haus.

Was hat das Baltikum denn mit Burundi zu tun?

Ich gehe davon aus, dass die Marken dort gestaltet und produziert wurden. Die meisten Entwicklungsländer lassen Briefmarken – übrigens auch Geldscheine – in Europa produzieren.



POST



Rechnen Sie mit einer Wertsteigerung der Briefmarke?

Nein. Wertvolle Marken sind meist an einen bestimmten Anlass oder einen ungewöhnlichen Ausgabeort gebunden. Das ist hier nicht der Fall.

Wissen Sie, warum auf den burundischen Marken ausgerechnet deutsche Loks und ein ODEG-Triebfahrzeug des Typs RS1 (RegioShuttle) abgebildet sind?

Es gab in Burundi auch Blöcke mit Lokomotiven aus Frankreich und Japan. Alles Länder mit großer Bahnindustrie. Dass ein ODEG-Triebwagen darunter ist, liegt vielleicht an seiner schönen Farbe.

Haben Sie eine Marke, die Ihnen besonders am Herzen liegt?

Ja, eine Marke von den karibischen Union Islands. Sie zeigt den berühmten Schweizer Glacier-Express in den Alpen. Dorthin ging meine Hochzeitsreise.

Übrigens: Der Bahn-Enthusiast aus Erlangen fährt im Berufsleben einen Schulbus.



Hier wird gebaut!

Sommer, Sonne – das ist auch die beste Zeit zum Bauen. Und so müssen Reisende bei ihrer Planung hier und dort leider auch mit Einschränkungen rechnen, vor allem auf der Strecke RE2 und RB36. Schauen Sie bitte auf die Aushänge in den Bahnhöfen mit den aktuellen Änderungen der Fahrzeiten oder informieren Sie sich im Internet unter odeg.de.

Linie	Zeitraum	Abschnitt	Art der Arbeiten	Auswirkungen
RE2	21.06.–27.06.2013	Königs Wusterhausen–Berlin Ostbahnhof	Stützen setzen in Ostkreuz Südkurve	Umleitung aller Züge von Cottbus nach Berlin Lichtenberg
RB36	15.06.–07.07.2013	Storkow–Königs Wusterhausen	Bahnsteigarbeiten zwischen Storkow und Königs Wusterhausen	Ausfall aller Züge (SEV)
RB36	06.08.–01.09.2013	Frankfurt (Oder)–Grunow	Bahnsteigarbeiten zwischen Frankfurt (Oder) und Grunow	Ausfall aller Züge (SEV)
RB36	17.08.–01.09.2013	Zernsdorf–Königs Wusterhausen	Tunnelarbeiten Königs Wusterhausen	Ausfall aller Züge jeweils Freitag–Sonntag (SEV)

SEV: Schienenersatzverkehr

Für Zugvögel



Neu: Tickets in den
Zügen der ODEG!



www.gruenerunddeutscher.de



Preiswert und schnell geht's mit dem InterConnex:
z. B. Berlin – Leipzig in nur 1¼ Stunden



Infos und Tickets: online unter www.interconnex.com
oder direkt in den Zügen der ODEG

InterConnex



Einsteigen bitte, aber nur mit gültigem Fahrausweis!

Wie in den meisten Verkehrsverbänden in Deutschland heißt es auch in Berlin und Brandenburg im gesamten Schienenpersonennahverkehr: Erwerben Sie Ihren Fahrausweis immer vor Fahrtantritt! Galt bis Ende letzten Jahres bei einigen Verkehrsbetrieben noch die Regelung, dass Reisende im Zug beim Zugbetreuer Fahrausweise zum Bordpreis erwerben konnten, wurde dies zugunsten einer einheitlichen Lösung abgeschafft. Einzige Ausnahme: Steigen Sie an einem Bahnhof ein, der nicht mit einer Verkaufsstelle oder einem Automaten ausgestattet ist, wenden Sie sich direkt nach dem Einstieg an den Kundenbetreuer im Zug. Bei ihm erhalten Sie dann ohne Aufpreis einen gültigen Fahrausweis.



„ LESERFRAGE: FAHRRADMITNAHME

Neulich haben wir rund um Bad Freienwalde eine Radtour gemacht. Als wir abends zurückfahren wollten, wurden wir erst einen Zug später mitgenommen. Wieso?

Es ist bedauerlich, dass Ihre Rückfahrt nicht wunschgemäß verlaufen ist. Offenbar waren Sie an einem sonnigen Tag unterwegs, als viele Leute Ausflüge unternommen haben. An solchen Tagen erleben wir in unseren Zügen einen besonderen Zustrom an Fahrgästen. So entstehen Situationen, in denen unsere Servicemitarbeiter/-innen an Bord manchmal schwierige Entscheidungen treffen müssen. Generell gilt in allen Zügen: Personen vor Fahrrädern und weiterhin Familien mit Kinderwagen, ältere Menschen mit Rollator sowie Rollstuhlfahrer haben Vorrang. Immerhin blockiert ein Fahrrad in der Regel drei Sitzplätze.

Aufgrund des erhöhten Fahrgastaufkommens und begrenzter Kapazitäten in unseren ODEG-Zügen sind ohnehin bis auf Weiteres keine Gruppenanmeldungen und Anmeldungen von Fahrradgruppen mehr möglich. Bisher bedeutete eine Anmeldung von Gruppen oder Gruppen mit Fahrrädern auch keine Gewährleistung der tatsächlichen Mitnahme. Die ODEG bemüht sich weiterhin um ein entsprechendes Platzangebot für Freizeitreisende und verstärkt zum Beispiel die Linien im Netz Ostbrandenburg für mehr Platz mit Fahrrädern.





Karten und
Informationen zu
den Veranstaltungen:
Havelländische Musikfestspiele
Tel.: 033237 / 85963
[www.havellaendische-
musikfestspiele.de](http://www.havellaendische-
musikfestspiele.de)



Klassische Musik

in den Schlössern und Gärten des Havellandes

„**H**err von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, Ein Birnbaum in seinem Garten stand“, dichtete einst Theodor Fontane. Seither sind Ribbeck, der kinderliebe Gutsherr, und natürlich der besungene Birnbaum weit über das Havelland hinaus bekannt. In der jüngeren Geschichte von Schloss Ribbeck hat sich ein Festival für klassische Musik zu diesem Dreigestirn gesellt. Die Havelländischen Musikfestspiele sind zu einem festen Bestandteil der Brandenburger Konzertkultur geworden. Für eine komfortable Anreise aller Besucher sorgt die ODEG. Mit dem RE2 geht es zunächst bis nach Nauen. Von hier aus sind es nur noch 20 Minuten mit den Bussen 661 oder 680, die stündlich nach Ribbeck fahren.

Doch nicht nur in Ribbeck erklingen im Rahmen der Havelländischen Musikfestspiele klassische Konzerte. Auch der Pfingstberg in Potsdam, die Schlösser Nennhausen und Rogäsen, wo Friedrich II. seine Pferde auf den Reisen nach Magdeburg zu wechseln pflegte, bilden die beeindruckende Kulisse für international renommierte Künstler. Meisterpianisten wie Nikolai Tokarev und Bruno Canino geben sich die Ehre, aber auch das älteste Streichquartett der Welt, das Gewandhaus-Quartett. Durch die Verbindung von Klavier-, Violin-

und Kammerkonzerten, besonderen Spielstätten und der beeindruckenden havelländischen Landschaft erwartet die Besucher bei den Musikfestspielen ein einzigartiges kulturelles Erlebnis. In den Veranstaltungen wird häufig auch die Geschichte der Schlösser und Gutshöfe erzählt, an denen die Konzerte stattfinden. Gedichte, Geschichten und Musik von Geistesgrößen wie Fouqué, Fontane, E.T.A. Hoffmann und Friedrich dem Großen kommen dann zum Vortrag.





Sommerlust

TIPPS & TERMINE

**Lotte Lehmann Sommerakademie
PERLEBERG**



Mitreibende Klassik auf einem Gutshof oder einem Fabrikgelände? Die Lotte Lehmann Sommerakademie präsentiert Oper in ungewöhnlicher Atmosphäre – zwanglos, spontan und hautnah. Angehende Opernsänger aus aller Welt kommen zur 5. Lotte Lehmann Sommerakademie nach Perleberg, der Geburtsstadt der großen Sopranistin Lotte Lehmann (1888–1976), um dort den letzten Schliff für Stimme, Bühnenpräsenz und Schauspiel zu erhalten. Die Resultate ihrer Arbeit präsentieren sie in Konzerten, die fraglos zu den kulturellen Sommerhighlights in Brandenburg gehören.

3. – 25. August 2013
www.lottelehmannakademie.de

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter *odeg.de*



Havelberger Pferdemarkt HAVELBERG



2

Jahr für Jahr lockt der Pferdemarkt Hunderttausende Besucher nach Havelberg. Schon seit mehr als 250 Jahren werden hier die Pferde per Handschlag verkauft. Mehr als 500 waren es im letzten Jahr. Wer keinen Pferdekauf im Sinn hat, kann sich bei einer Western- und Indianershow, Pferdesportdarbietungen und bei einem abschließenden Höhenfeuerwerk bestens amüsieren.

5. – 8. September 2013
www.havelberg.de

Deutsche Rosenschau 2013 FORST (LAUSITZ)



3

Unter dem Motto „100 Jahre Rosenträume an der Neiße“ lässt der Ostdeutsche Rosengarten zu seinem 100. Jubiläum die historische Tradition der Deutschen Rosenschauen wieder aufleben. Nach 75 Jahren öffnet die DEUTSCHE ROSENSCHAU 2013 nun wieder in Forst (Lausitz) ihre Tore – mit Themengärten, kunstvollen Skulpturen, Pergolenhöfen und romantischen Wasserspielen.

**14. Juni –
29. September 2013**
www.rosengarten-forst.de

3. SchlossParkNacht BAD FREIENWALDE



4

Fantastisch illuminiert erstrahlen an diesem Abend das Schloss Freienwalde und der Schlosspark. Lesungen, Filme, Führungen und viel Musik erwarten die Gäste. Mit dabei sind u. a. das Brandenburgische Salonorchester Eberswalde mit Wiener Charme sowie Natascha Osterkorn mit russischen Zigeunerliedern. Weitere Höhepunkte sind die Feuershow und der Schnellzeichner Gero.

17. August 2013,
Beginn: 19 Uhr
www.schlossnacht-badfreienwalde.de

Führungen auf den Teufelsberg BERLIN



5

Hier hörten einst die Alliierten den Funkverkehr im östlichen Mitteleuropa ab. Mittlerweile gibt es auch Führungen über das ansonsten nicht zugängliche Gelände, wie auch zum Tag des offenen Denkmals. Am 6. und 7. September gibt es hier Erste-Reihe-Plätze mit Sicht auf die auf die Pyronale im Olympiastadion.

6. – 8. September 2013
Tag des offenen Denkmals
Eintritt frei, ab 20 Uhr 7 €
www.berlinsightout.de

Sommerkonzerte der 5. Lotte Lehmann Akademie

3. August - 25. August 2013

- | | |
|----------------------------|---|
| 11. August 2013, 18:00 Uhr | Belcanto e Buon gusto - Open Air mit italienischen Buffet L'Italiano, Puschkinstraße 14, 19348 Perleberg |
| 17. August 2013, 19:00 Uhr | Kirchenkonzert - Kirche Groß Gottschow, Gottschower Dorfstraße, 19339 Groß Gottschow |
| 18. August 2013, 16:00 Uhr | Klassik unterm Nussbaum - Open Air mit Nachmittagskaffee auf Dahses Erbhof, Premsliner Straße 54, 19357 Glövizin |
| 21. August 2013, 20:00 Uhr | Open Air am Elbufer - Sternstunden aus Oper, Operette und Musical in der Alten Ölmühle, Bad-Wilsnacker Straße 52, 19322 Wittenberge |
| 24. August 2013, 17:00 Uhr | „Lust und Liebe“ - Open Air auf dem Kirchplatz im Rahmen des Garzer Kultursommers, Im Luchdamm 9, 16845 Temnitztal/Garz |
| 25. August 2013, 18:00 Uhr | Gran Finale - Abschlussgala der Lotte Lehmann Akademie im Kaisersaal, Hotel Deutscher Kaiser, Bäckerstraße 18, 19348 Perleberg |

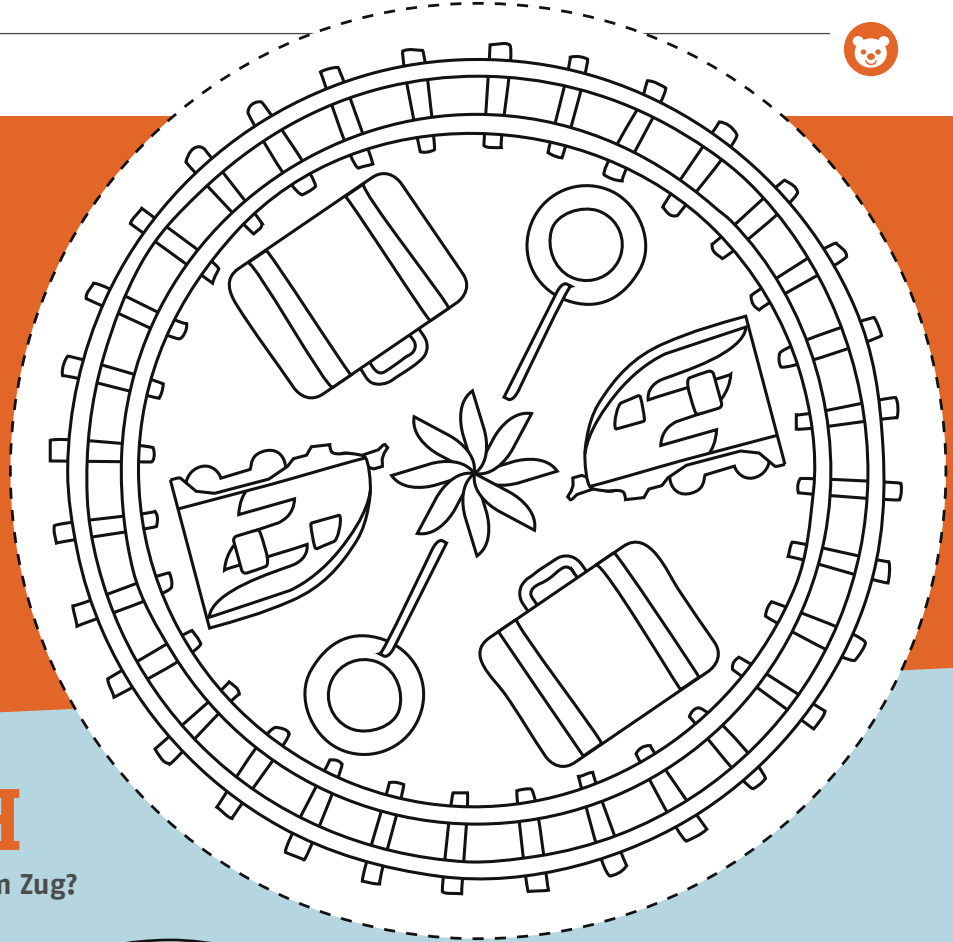


Kartenreservierung: Frau Michelle Köster, Tel.: 03876/781408 oder E-Mail: m.koester@stadt-perleberg.de



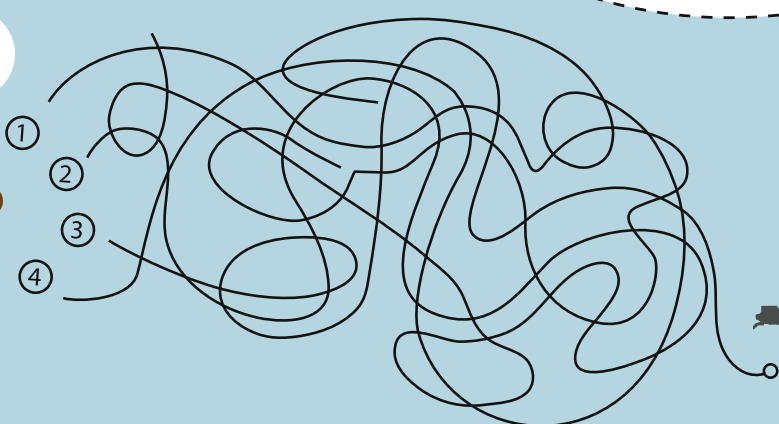
Mandala

zum Ausmalen



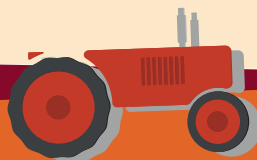
LABYRINTH

Wie kommt das Bärchen zu seinem Zug?



Ich sehe was, was du nicht siehst

Das Spiel kannst du zu zweit oder mit mehreren spielen. Heimlich suchst du dir einen Gegenstand, den auch alle Mitspieler sehen können. Derjenige, der dran ist, fragt: „Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist ... grün! (oder eben gelb oder rot). Was ist das wohl? Der Mitspieler, der zuerst erraten hat, welcher Gegenstand gemeint war, ist als nächstes dran. Mal sehen, was der andere nicht sieht. Am besten nehmt ihr Dinge im Zug, denn die ODEG fährt zu flink an allem vorbei. Oder ihr seid eben schneller als die Eisenbahn.



Vorgekocht: Bruno Kretschmann, Küchenchef im Hotel Bollmannsruh am Beetzsee

GEBRATENER HAVELZANDER MIT SCHMORGURKEN

- 1 Die Gurken schälen, halbieren, mit einem Löffel die Kerne herauskratzen und in 1 cm dicke Stücke schneiden. Speck würfeln und in etwas Butter anbraten, die klein gehackte Zwiebel dazugeben und dann zusammen mit den Gurkenstücken ca. 20 Minuten mitschmoren lassen. Mit Gemüsebrühe auffüllen und mit Salz, Pfeffer, Essig und Zucker abschmecken.
- 2 Während die Gurken schmoren, die Zanderfilets waschen, abtrocknen und mit Salz und Pfeffer würzen (bitte verwenden Sie keine Zitrone bei frischem Fisch).
- 3 Öl in einer Pfanne erhitzen, die Filets in Mehl wenden und auf der Hautseite 2-3 min knusprig braten, wenden und mit der Butter nochmal 2-3 min bei kleiner Hitze garziehen lassen.

Den Dill zupfen, waschen, trocknen, grob hacken und vor dem Servieren über die Schmorgurken streuen. Anschließend die Fischfilets auf das Gurkengemüse setzen. Der gebratene Havelzander mit Schmorgurken schmeckt am besten mit Salzkartoffeln.

Tipp Viele Kinder mögen Schmorgurken, aber nicht unbedingt Zanderfilet. Sie freuen sich bestimmt über kleine Bouletten.
Guten Appetit!

Zutaten für 4 Personen

4 Zanderfilets (je ca. 150 g)
Salz, Pfeffer, Öl, 1 Bund Dill, Zitrone,
Schmorgurken:
1 kg feste Freilandgurken
50 g Speck
50 g Butter
1 Zwiebel
1/4 l Gemüsebrühe
2 Esslöffel Essig
1 Esslöffel Zucker, Salz, Pfeffer



Klassische Konzerte im Havelland

Programmauszug

Sa. 31.08. | Wasserbühne Belvedere auf dem Pfingstberg Potsdam | Nikolai Tokarev

Do. 03.10. | Konzert zum Tag der Deutschen Einheit auf Schloss Ribbeck | Gewandhaus-Quartett*

So. 13.10. | Beethovenzyklus - Die Klaviersonaten VIII auf Schloss Nennhausen | Georg Sava

Kartenservice: www.havellaendische-musikfestspiele.de, Tel. 033237 - 85963 | *Kostenloser Shuttlebus ab Bhf Nauen



Und der Sommer gehört dir!

Dein Ticket für alle Busse und Bahnen. Für die ganzen Sommerferien.
In Berlin und im Land Brandenburg.

Alle Infos gibt's bei deinem Verkehrsunternehmen oder beim Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg unter VBB.de und facebook.com/VBB-Schuelerferienticket.